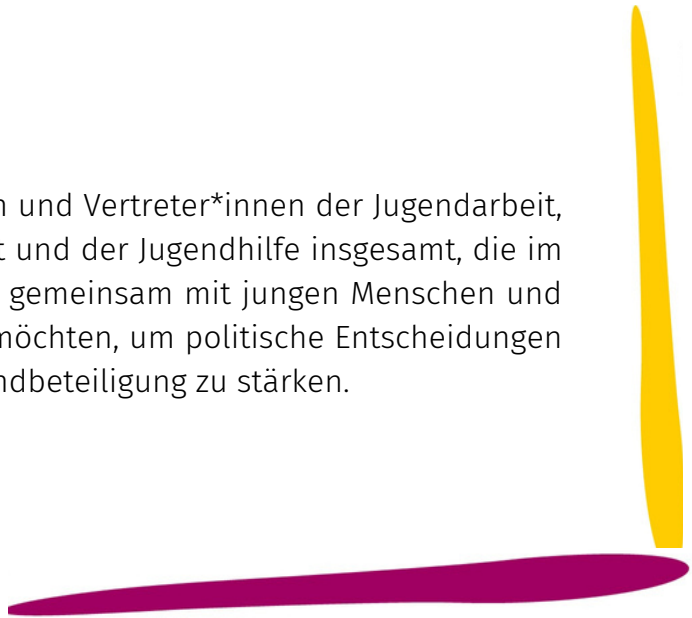




Zusammen für ein nachhaltiges grünes Europa

Fact Sheet zum EU-Jugenddialog im 9. Zyklus

Dieses Fact-Sheet richtet sich an junge Menschen und Vertreter*innen der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Jugendhilfe insgesamt, die im Rahmen des EU-Jugenddialogs aktiv werden und gemeinsam mit jungen Menschen und politisch Verantwortlichen Lösungen erarbeiten möchten, um politische Entscheidungen im Sinne junger Menschen zu gestalten und Jugendbeteiligung zu stärken.



EU-Jugenddialog

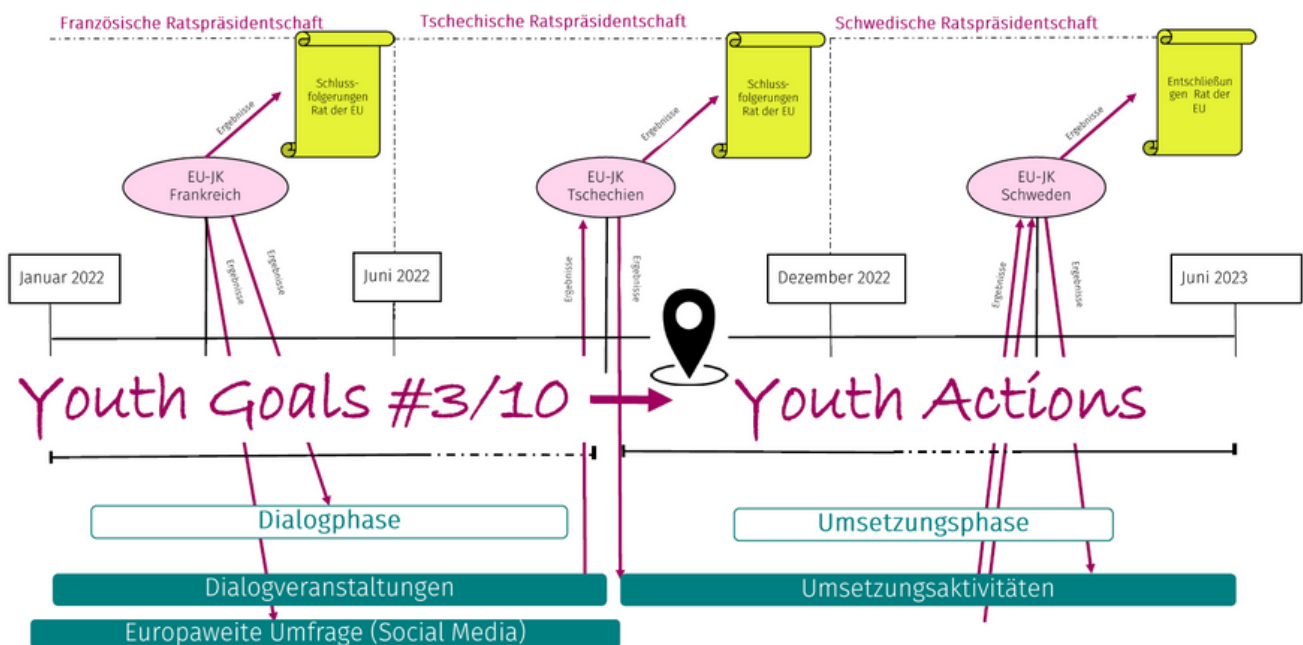
Der EU-Jugenddialog ist das Instrument zur Jugendbeteiligung der Europäischen Union. Durch den EU-Jugenddialog können junge Menschen politischen Einfluss nehmen. Der EU-Jugenddialog ermöglicht die Beteiligung junger Menschen auf der EU-Ebene und in den EU-Mitgliedstaaten. Als einer der größten Konsultations- und Beteiligungsprozesse der Europäischen Union, bietet der EU-Jugenddialog, jungen Menschen und Jugendorganisationen die Möglichkeit, strukturell Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen.

Der 9. Zyklus

Der EU-Jugenddialog ist ein Beteiligungsprozess, der in allen Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene stattfindet.

Der EU-Jugenddialog ist in Zyklen getaktet. Ein Zyklus dauert 18 Monate. Jeder Zyklus ist an die Trio-Ratspräsidentschaft des Rates der EU gekoppelt. Die Ergebnisse der Jugendbeteiligungsprozesse in einem Zyklus können in politische Entscheidungen des Rates der EU einfließen. Die Ergebnisse der EU-Jugenddialog-Zyklen können auch in nationale, regionale und lokale politische Entscheidungen einfließen.

Das strukturierte Sammeln und Weitergeben von den Ergebnissen der Jugendbeteiligung im Rahmen des EU-Jugenddialogs passiert in allen EU-Mitgliedstaaten. Die verschiedenen Ergebnisse werden auch auf EU-Ebene zusammengetragen und an politisch Verantwortliche aus den EU-Institutionen weitergegeben. Das heißt, dass junge Menschen, die sich beteiligen, nicht nur Forderungen stellen, sondern auch politische Entscheidungen beeinflussen können.



Das Thema im 9. EU-Jugenddialog-Zyklus

Im 9. Zyklus stehen die Europäischen Jugendziele #3 „Inklusive Gesellschaften“ und #10 „Grünes nachhaltiges Europa“ im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir dieses Ziel erreichen.

Der 9. Zyklus dauert vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2023. In dieser Zeit könnt ihr Forderungen zu einem nachhaltigen, inklusiven Europa stellen und Ideen entwickeln, wie die Europäischen Jugendziele erreicht werden können. Gemeinsam werden dann erarbeitete Lösungen umgesetzt.

**Youth
Goals**



Das Europäische Jugendziel #10 "Ein grünes nachhaltiges Europa"

Eine Gesellschaft schaffen, in der alle jungen Menschen sich für die Umwelt engagieren sowie umweltbewusst und fähig sind, Veränderungen in ihrem alltäglichen Leben zu bewirken.

Wir verbrauchen heute Ressourcen in einem Maße, das die Umwelt nicht verkraften kann. Die Gesellschaft muss handeln, um den Klimawandel und die wachsenden Umweltbedrohungen zu bekämpfen. Aber keine Gesellschaft kann ein Problem bekämpfen, das sie nicht bereit ist anzuerkennen. Daher müssen alle, auch junge Menschen, anfangen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen – und für dessen Auswirkungen auf das Leben kommender Generationen. Nachhaltig zu werden ist keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit.



Das Europäische Jugendziel #3 "Inklusive Gesellschaften"

Gesellschaftliche Inklusion für alle jungen Menschen ermöglichen und sicherstellen.

Ein Drittel der jungen Menschen in Europa ist von Armut und damit von gesellschaftlichem Ausschluss bedroht. Viele haben keinen Zugang zu ihren gesellschaftlichen Rechten. Viele erfahren weiterhin vielfältige Diskriminierungen, begegnen Vorurteilen und sind Opfer von Hassverbrechen. Neue Migrationsbewegungen haben auch gesellschaftliche und Integrationsherausforderungen mit sich gebracht. Es ist daher entscheidend, sich dafür einzusetzen, dass alle jungen Menschen in Europa, insbesondere diejenigen, die am meisten an den Rand gedrängt und ausgeschlossen sind, ihre Rechte in vollem Umfang verwirklichen können.

Wie erreichen wir ein inklusives nachhaltiges Europa?

Wie sieht ein nachhaltiges und inklusives Europa der Zukunft aus? Welche politischen und gesellschaftlichen Veränderungen braucht es auf dem Weg dahin? Wie können junge Menschen in umwelt- und klimapolitische Entscheidungen einbezogen werden, sodass sichergestellt ist, dass die Bedürfnisse ihrer Generation in Entscheidungsprozessen, die ihr gegenwärtiges Leben und ihre Zukunft betreffen, berücksichtigt werden? Wir sammeln Forderungen und Wünsche junger Menschen zu den Europäischen Jugendzielen #3 „Inklusive Gesellschaften“ und #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ und bringen sie über die EU-Jugendvertreter*innen und die Nationale Arbeitsgruppe in den gesamteuropäischen Prozess ein. Dialogergebnisse aus Deutschland und der anderen EU-Mitgliedstaaten werden in einem europäischen Bericht zusammengefasst und können in die Schlussfolgerungen des Rates der Europäischen Union einfließen. So können junge Menschen Europa mitgestalten!

Wenn ihr also Forderungen junger Menschen habt, könnt ihr diese bis zum 15. August 2022 um 12 Uhr mit uns teilen. Wir beim EU-Jugenddialog sammeln alle Forderungen aus Deutschland und leiten sie gebündelt an die Europäische Union weiter. Um eure Ergebnisse mit uns zu teilen, könnt ihr dieses Ergebnisformular nutzen: <https://www.dbjr.de/formulare/jd-ergebnisse>

Wir wollen von euch wissen:

Information und Bildung

Was sind die Hauptmerkmale von jugendfreundlichen Informationsquellen und Lernmöglichkeiten für junge Menschen zum Thema Klimawandel und dem Zusammenhang zwischen Klimawandel und sozialer Ungleichheit? Wie sollten Informationsquellen und Lernangebote aussehen oder welche Beispiele aus anderen Kontexten haltet ihr für nützlich und erfolgreich?

Action und Empowerment

Welche erfolgreichen Mechanismen und Methoden sind jungen Menschen bekannt, die sicherstellen, dass die Bedürfnisse ihrer Generation in umwelt- und klimapolitischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden? Wie sollten Mechanismen und Methoden aussehen oder welche Beispiele aus anderen Kontexten haltet ihr für nützlich und erfolgreich?

Governance

Wie kann „Youthwashing“ in Mechanismen der Jugendbeteiligung in umwelt- und klimapolitischen Fragen vermieden werden und Entscheidungsträger*innen für das verantwortlich gemacht werden, was als Ergebnis verschiedener Beteiligungsaktivitäten vereinbart wurde? Wie sollten Rechenschaftsmechanismen aussehen, um erfolgreich zu sein?

Mobilität und Solidarität

Was hilft jungen Menschen mit geringeren Chancen an EU-weiten Mobilitätsangeboten mit umwelt-/klimapolitischen Bezügen teilzunehmen? Gab es hierzu Abstimmungen mit den betreffenden Gruppen/Personen?

Zugang zu Infrastruktur

Welche wichtigen Infrastrukturelemente (z. B. Verkehrsmittel, Wohnraum, Dienstleistungen usw.) müssen für junge Menschen zugänglich sein, um sie bei einem nachhaltigen Leben zu unterstützen? Wie können diese wichtigen Infrastrukturelemente zusammenwirken, um jungen Menschen ein nachhaltiges Leben zu ermöglichen?

Beteiligungsmöglichkeiten

Der EU-Jugenddialog bietet für junge Menschen viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Die Beteiligungsmöglichkeiten können junge Menschen und Jugendorganisationen nutzen, um ihre Forderungen und Ideen in die Politik einzuspeisen.

Aktivitäten

Junge Menschen und Jugendorganisationen können an Aktivitäten im Jugenddialog teilnehmen oder selbst Aktivitäten veranstalten. Die Europäischen Jugendziele #3 und #10 und die Leitfragen können als thematischer Rahmen oder Einstieg für die Aktivitäten benutzt werden.



Lobbyarbeit

Der EU-Jugenddialog ist einer der größten Konsultationsprozesse der Europäischen Union. Jugendorganisationen und junge Menschen können mit den Ergebnissen des EU-Jugenddialogs politische Lobbyarbeit betreiben.

In Deutschland kann im Rahmen des Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche auf kommunaler, Länder- und Bundesebene genommen werden, z.B. die Bürgermeister*in in eurer Stadt, die Jugendministerin aus eurem Bundesland oder die Bundestagsabgeordnete aus eurem Wahlkreis. In der Europäischen Union kann im Rahmen des EU-Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche der europäischen Institutionen genommen werden, z.B. die Jugendkommissarin der Europäischen Kommission, die Jugendminister*innen aus den Mitgliedstaaten oder die Abgeordneten aus dem Europäischen Parlament.

Beispiele für politische Einflussnahme durch den EU-Jugenddialog

1. In der EU: Die Europäischen Jugendziele sind das Ergebnis von einer Beteiligung von 50 000 jungen Menschen im 6. Zyklus im EU-Jugenddialog. Sie sind jetzt Bestandteil der EU-Jugendstrategie.
2. In der EU: Die Ergebnisse der EU-Jugendkonferenz im Januar 2022 sind in den „Schlussfolgerungen zur Förderung des Engagements junger Menschen als Akteure des Wandels zum Schutz der Umwelt“ des Rates der EU zu finden.

In Deutschland: Die Jugendstrategie der Bundesregierung soll die EU-Jugendstrategie

3. umsetzen. Dabei soll den Europäischen Jugendzielen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir wollen, dass sich im EU-Jugenddialog so viele junge Menschen beteiligen können, wie möglich, damit Politik in der EU und in Deutschland die Forderungen junger Menschen einbezieht und umsetzt.

Werbung

Damit so viele junge Menschen wie möglich ihre Forderungen und Ideen in die Politik einbringen, muss der EU-Jugenddialog überall bekannt werden.

Alle Ergebnisse, wie Forderungen, Ideen und Lösungen, die ihr in den Jugenddialog einbringen wollt oder die im Rahmen des Jugenddialogs entstanden sind, könnt ihr an jugenddialog@dbjr.de schicken im Ergebnisformular eintragen.



Ergebnisse sind:

- Sammlung von Forderungen, Meinungen, Wünsche und Anliegen junger Menschen zu bestimmten Themen;
- Ideen, Veränderungsvorschläge und Lösungsansätze zu bestimmten Problemen;
- Beeinflussung von politischen Entscheidungen im Sinne junger Menschen;
- Start von Veränderungen in der Gesellschaft;
- neue Projekte und Aktionen, die umgesetzt werden.

Den EU-Jugenddialog in Deutschland findet ihr hier:

Homepage: jugenddialog.de

Instagram: [jugenddialog](https://www.instagram.com/jugenddialog)

E-Mail: jugenddialog@dbjr.de



Impressum
Herausgeber
Deutscher Bundesjugendring
Mühlendamm 3|10178 Berlin
+49 (0) 30 40040400
info@dbjr.de



Stand: April 2022

Jugenddialog-Icons:
Inga Israel/CC0 für den Deutschen Bundesjugendring

Youth Goals:
Mireille van Bremen/CCBY-NC-ND



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend